

Schaffhausen, 15. November 2022

Matthias Frick
Webergasse 39
8200 Schaffhausen

Kleine Anfrage

Zukunft des Pflegezentrums

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte

In einem Bericht der Schaffhauser Nachrichten vom 11. März 2022 wird vermeldet, dass der Milliardär¹ Serguei Beloussouv das Areal des ehemaligen Pflegezentrums auf dem Geissberg für sein privates Tech-Uniprojekt „Schaffhausen Institute of Technology“ ins Auge gefasst hat. So wollte er unter anderem eine Machbarkeitsstudie zur möglichen Nutzung des Areals erarbeiten lassen. Im gleichen Artikel bestätigt die Stadt, dass mit dem SIT ein «Letter of Intent», also eine Absichtserklärung unterzeichnet wurde. Seither war in den Medien nichts mehr dazu zu lesen.

Die Stadt soll gemäss dem Willen der Stimmbevölkerung das Areal des ehemaligen Pflegezentrums erwerben, das in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (ZöBAG) liegt. Es wird aktuell gemunkelt, der Abriss des Pflegeheims solle bereits im ersten Halbjahr 2023 starten. Über die Zukunft dieses Areals hat bisher keine öffentliche Diskussion stattgefunden und es besteht durchaus die Gefahr, dass Parlament und Volk vor mehr oder weniger vollendete Tatsachen gestellt werden. Dazu kommt, dass aus rein wirtschaftlicher Optik favorisierte Totalabrisse mit nachfolgenden Ersatzneubauten aus ökologischen Aspekten (Graue Energie, CO₂-Ausstoss, Abfallvermeidung etc.) je länger je stärker in die Kritik geraten.

In diesem Zusammenhang stellen sich mir daher folgende Fragen:

1. Über den Zustand des Gebäudes gibt es unterschiedliche Aussagen. So geht die Vorlage des Regierungsrats vom 24. Mai 2016 (AS 16-67) grundsätzlich davon aus, dass sich das Gebäude zu einem vernünftigen Preis sanieren lässt. Wie schätzt der Stadtrat die Sanierungswürdigkeit des Pflegezentrums ein- auch unter Berücksichtigung der ökologischen Komponente?
2. Im Moment dient das ehemalige Pflegezentrum jeweils als Übergangslösung während Sanierungen von kommunalen Altersheimen. Nachdem in Neuhausen die Burgunparkinitiative vom Stimmvolk angenommen wurde, ist absehbar, dass auch für die Sanierung des Alterszentrums Schindlergut ein Ausweichort gesucht werden muss. Finden diesbezüglich bereits Gespräche statt?
3. Verschiedentlich war zu vernehmen, dass Alterswohnungen auf einem ZöBAG-Areal Probleme in Sachen Zonenkonformität mit sich bringen könnten. Wie stellt sich die Situation bei Nutzung des Areals durch eine Privatuniversität dar?
4. Angenommen, die öffentliche Hand hätte Interesse daran, den Aufbau einer Privat-Uni auf dem Platz Schaffhausen direkt oder indirekt zu fördern: Böte es sich nicht an, auf eine Ansiedelung auf dem Klosterareal in unmittelbarer Nähe zum zukünftigen PH-Standort hinzuwirken, um einen innerstädtischen Universitätscampus in Gehdistanz zum Bahnhof zu schaffen?



Matthias Frick, Grossstadtrat SP

¹ Vgl.: <https://www.handelszeitung.ch/bilanz/acronis-ist-die-wertvollste-schweizer-softwarefirma-wer-ist-der-mann-dahinter>, abgerufen am 1.11.2022.